Bayer. LUK
Bayerische Landesunfallkasse

Verkehrsunfall Namibia

im Rahmen einer Exkursion zur Sozialgeographie

Erfahrungsaustausch für Sicherheitsbeauftragte –

Hochschulen und Universitäten

Dr. Jörg Schönamsgruber
Bilder: Dr. Jochen Abke (privat)



Auszug Modulhandbuch Intensivpraktikum Master

- Das Intensivpraktikum, das als mindestens 10-tägige Veranstaltung in eine Region innerhalb Deutschlands oder in ein ausländisches Gebiet führt, vermittelt ein vertieftes Regionalwissen des besuchten Gebietes durch Bereisung und empirische Arbeiten vor Ort, ggf. unter Kontaktierung lokaler Experten.
- Das Intensivpraktikum vermittelt am Beispiel eines ausgewählten Zielgebietes vertiefte Kenntnisse und Einsichten in die komplexe Organisation von Räumen, insbesondere hinsichtlich aktueller Strukturen und Prozesse durch originäre Begegnung.

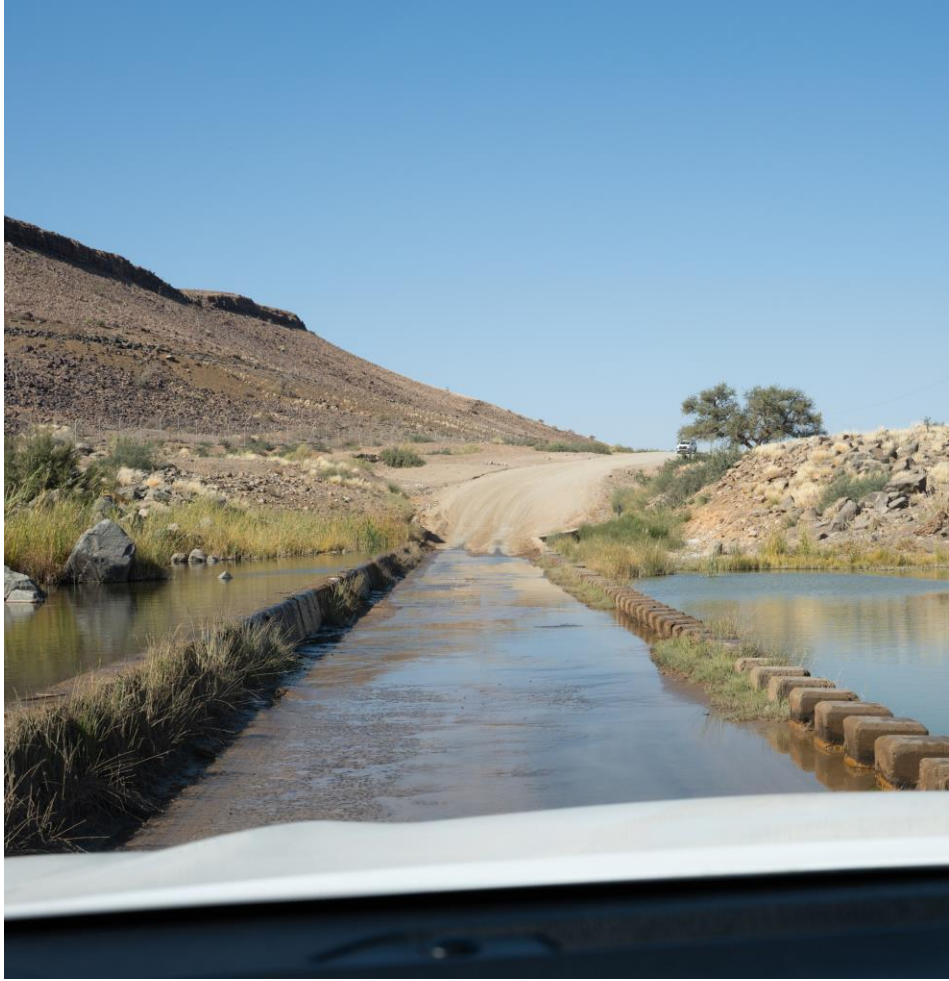
Ablauf der Exkursion

- 18 Studierende, ein Professor als Begleitperson, Anreise Flugzeug
- Aufteilung auf 4 Mietfahrzeuge, älteste Studis als Fahrer eingeteilt
- seit Jahren etablierte Route
- Fahrten von Unterkunft zu Unterkunft auf für Namibia typischen Schotter-straßen (ca. 80 km/h)



Der Unfall

- Professor fuhr voraus, durch eine Senke mit trockenem Wasserlauf
- zweites Fahrzeug kam von der Straße ab und überschlug sich
- Ursachen: vermutlich zu schnell, unaufmerksam, war von der Senke überrascht, Untersteuern
- 4 Leichtverletzte (Schrammen, Glassplitter, herausgerissene Piercings), eine weitere Studierende zunächst auch unauffällig



Weitere Folgen…

- Professor organisierte parallel:
  - Verunfallte zu Nurse-Station (Gesundheitszentrum)
  - Bergung Mietfahrzeug
  - Weiterfahrt Unterkunft
- Studentin klagte abends in Unterkunft plötzlich über starke Kopfschmerzen und musste mehrmals erbrechen
- Professor telefoniert mit Vater



Weitere Folgen…

- ADAC (Vater) organisiert Transport der Studentin nach Windhoek in das Zentralkrankenhaus des Landes (570 km!), Diagnose: Gehirnerschütterung
- ADAC organisiert Rückflug der Studierenden nach Deutschland
- Exkursion wurde abgebrochen
- Professor musste Fahrzeugschaden in Bar hinterlegen, um seinen Reisepass wieder zu bekommen und ausreisen zu können



Weiter Folgen…

- Studierende, die ausgeflogen wurde, war in Deutschland erneut beim Arzt und Handchirurgen (Glassplitter)
- Unfalluntersuchung:
  - keine Gefährdungsbeurteilung
  - keine Unterweisung dokumentiert
  - Prof. gab zu, dass er alleine total überfordert war



Kosten

- Klein-Praxis (Nurse-Station) Erstversorgung 37 €
- Operative Entfernung Glassplitter in Deutschland 5.300 €
- Kosten des ADAC wurden nicht abgerechnet



Method of Payment ☑
☐ Cash
☐ Postal Orders, etc.
☐ Cheques
Bank Code
Cheque No.
Account No.

REPUBLIC OF NAMIBIA
MINISTRY OF FINANCE
159999
Receipt P 7383196

Collection for Ministry of HEALTH AND SOCIAL SERVICES
Received the amount of
SEVEN HUNDRED & FIFTY Dollars
Cents N$ 750,00
In respect of the following liability Consultation service and medication
Allocation
Revenue

REPUBLIC OF NAMIBIA
MINISTRY OF HEALTH AND SOCIAL SERVICES
23 SEP 2024
Date Stamp BERSSIG CLINIC PRIVATE BAG 2010, KHORIXAS, NAMIBIA

750 N$ ≈ 37 €


Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit